

Militärisches.

Der neue Präses der Stabsoffiziers-Prüfungskommission. An Stelle des erkrankten F.M. Edmund Hofmeister Edlen von Hoffenegg hat F.M. Oskar Barman den Vorsitz in der „Kommission zur Beurteilung der Stabsoffiziers-Aspiranten“ in Wien übernommen.

Die Brigade-Offizierschule in Güns, welche unter dem Kommando des Oberstleutnants Karl Büchler und Reitlehrers Baron Heinrich von Stadler stand, wurde geschlossen. Nach dem Abmelde-Rapport beim Obersten Erzherzog Franz Salvator begaben sich die Frequentanten zur Abschiedsvisite zum Erzherzog Heinrich Ferdinand.

Bestimmungen wegen Gemüsekonserven. Die in natura zu lassenden Gemüsekonserven sind vom 1. Jänner d. J. gleich den anderen Naturalien zu verrechnen, daher an jenen Tagen der Woche, wo nicht der Zuschuß zum Menagegelder gebührt (Dienstag und Freitag), die Anzahl der Gemüsekonserven nach dem Verpflegungsstande in einer separaten Rubrik des Verpflegungsrapport-Journals zur Gebühr zu stellen ist.

Einzeln reisende Militärpersonen haben bei Reisen auf der Eisenbahn nach wie vor den Zusatzstempel auf der Marschroute beizubringen und darf laut einer höhererorts getroffenen Entscheidung hiebei unter keinen Umständen abgewichen werden.

Aus den Landes-Anschüssen.

Oberösterreich. Der Landesauschuß hat den Beschluß des Gemeinde-Auschusses Mondsee wegen Aufnahme eines Darlehens seitens der Gemeinde Mondsee behufs Anlage einer Wasserleitung genehmigt.

Böhmen. Der Gemeinde Wattersdorf wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Statthalterei die Einhebung von Getränkeumlagen und der Gemeinde Traibram die Einhebung einer Gemeindeumlage von 45% Prozent pro 1899 bewilligt.

Kommunale Nachrichten.

Mittheilungen von Bürgermeistern, Gemeinderäthen etc.)

Linz. Die Ergänzungswahlen in den Gemeinderath der Stadt Linz haben am 20. d. M. mit der Wahl aus dem dritten Wahlkörper begonnen. Dieser zählt diesmal 2260 Wahlberechtigte, von denen sich 933 an der Wahl betheiligten. Gewählt wurden die deutschen Kandidaten Hans Moser, Weingroßhändler, mit 716, Johann Barla, Schneidermeister, mit 707 F. Gemeiner, Hausbesitzer, mit 693, und Joh. Hofer, Kaufmann, mit 691 Stimmen. Von den unterlegenen sozialdemokratischen Kandidaten erhielt F. Weigant 207, J. Dames 195, M. Krennmayr 193 und Otto Benschl 188 Stimmen.

Tetschen-Bodenbach. Die Gemeindevertretung von Herrnskretschken beabsichtigt im Verein mit mehreren Hoteliers und Geschäftsleuten die Errichtung einer elektrischen Beleuchtung und ist dieses Vorhaben umso eher auszuführen, als bereits im Gasthause „zur Mühle“ eine elektrische Anlage besteht, die vergrößert werden soll, damit von dort aus so viel Kraft abgegeben werden kann, um die Dorfstraßen und Hotels mit Licht zu versehen.

Chrudim. Am 18. d. M. starb hier der gewesene Bürgermeister, Bezirksobmann und Landtagsabgeordneter Herr Dr. Joseph Machek im Alter von 78 Jahren.

Triest. In Rovigno wurde am 20. d. M. nach längerem, durch Parteizwistigkeiten verursachtem Interregnum, das zur Einsetzung eines Verwaltungsausschusses durch die Regierung führte und erst kürzlich durch den Wahlsieg der liberalen Partei beendet wurde, der Reichsrathsabgeordnete Bartoli einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Budapest. Um den Miethwagen-Misere ein Ende zu machen, beschloß der hauptstädtische Municipal-

Vereins-Nachrichten.

Der Verschönerungs-Verein in Eferding, Oberösterreich, hielt am 15. d. in Herrn Obermaier's Gasthaus, seine Generalversammlung ab. Der Vorstand Herr Doktor Kallanbrunner, sowie die Herren Vojsenbauer (Schriftführer) und v. Baumgarten (Kassier) erstatteten die Rechenschaftsberichte, welche genehmigt und Kenntnis genommen wurden. Eine große Auslage für den Verein bildete die Verbreiterung des Bahnhofsweges und die Errichtung eines geschmackvollen Gitters an demselben; es kostete diese Herstellung für den Verein 403 fl., doch hat sich der Verschönerungsverein durch diese Neuherstellung viel Dank verdient. Insgesamt betrugen die Ausgaben des Vereines im abgelaufenen Jahre 574 fl., doch ist mit Jahreschluss immer noch ein Kassarest von über 700 fl. vorhanden. Vor der Neuwahl des Vorstandes und der Ausschusmitglieder erbat sich Vize-Bürgermeister Schachinger, welcher in Verhinderung des Herrn Bürgermeisters Kagermüller zur Versammlung erschienen war, das Wort und sprach Namens der Gemeindevorstaltung dem Verschönerungsvereine für seine Leistungen den wärmsten Dank aus, zugleich an die Versammelten das Ersuchen stellend, wenn der Herr Vorstand und die Ausschusmitglieder eine Wiederwahl annehmen, dieselben wieder zu wählen. Die abtretenden Funktionäre wurden sodann einhellig wiedergewählt.

Der steiermärkische Bienenzuchtverein beabsichtigt, seinen Mitgliedern die Vorteile der unentgeltlichen Versicherung ihrer Bienenstände und Bienenstöcke gegen Brandschaden zukommen zu lassen, wonach die Versicherung bis 100 fl. unentgeltlich erfolgt und bei Versicherungsbeträgen über 100 fl. für je 100 fl. Werth

auszuschuß schon vor zwei Jahren die Einführung des Taxameters und schuf gleichzeitig ein Miethwagen-Statut, welches dem Ministerium des Innern zur Genehmigung unterbreitet wurde. Der gewesene Minister des Innern stimmte der Einführung des Taxameters prinzipiell zu, leitete aber das betreffende Statut behufs Meinungsabgabe an die Oberstadthauptmannschaft, wo die Angelegenheit bis heute noch keine Erledigung fand. Nun soll die Taxameterfrage an kompetenter Stelle urgirt werden.

Schützenwesen.

Frei-schießen. Aus Anlaß des 30-jährigen Gründungsfestes veranstaltet der Schützenverein in Mödling am 13., 14., 15., 17., und 20. August d. J. ein fünf-tägiges Festschießen, verbunden mit Fahnenweihe und hat der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein das Protektorat über dasselbe übernommen. Als Ehrenpräsident fungirt der Mödlinger Bürgermeister und Landtags-Abgeordnete Herr Jakob Thoma, als dessen Stellvertreter Herr Oberschützenmeister Karl David.

Ehrenpreis-Spende. Das Fürstenpaar von Campo-franco hat für das am 23. d. M. begonnene Bozener Kaiser-Jubiläumsschießen einen Ehrenpreis von zwanzig Dukaten gewidmet.

Jagd-Nachrichten.

Kämpfende Hirsche. Letzten Die-straß Nachmittags geriethen in Dorf a. d. Güns zwei Damhirsche in einen heftigen Kampf. Der Kampf war hart und mit furchtbarer Wuth stießen die beiden Gegner einander. Als endlich einer schwer verwundet gefallen, hatte der Sieger noch nicht genug und stürzte noch einmal mit aller Kraft auf seinen überwundenen Gegner los, während andere Hirsche dem wilden Ringen ihrer „Kameraden“ aus der Nähe unparteiisch zusahen. Der Gefallene, der als ein sehr kampflustiger „Stärkerer“ bekannt und einmal schon am Auge verletzt worden war, hatte diesmal an der Seite eine schwere tödtliche Wunde erlitten. Herr Baron Imhof erlöste ihn bald darauf durch einen Schuß von seinem Leiden.

Seltene Jagdbegegniß. In Pölla u, Steiermark, hat Herr Graf Volkrath Lamberg am Morgen des 12. d. einen Radelhahn und am gleichen Morgen Herr Edmund Knobloch aus Wien in der von ihm gepachteten Jagd, welche an die des Grafen Lamberg grenzt, ebenfalls ein schönes Exemplar eines Radelhahnes geschossen. Jedenfalls ist es eine große Seltenheit, daß in der gleichen Gemeinde und nahezu zur gleichen Stunde zwei Radelhähne zur Strecke kamen.

Fischerei.

Fisch-Streichung. Nach einer Meldung aus Teschen konnte ein interessantes Schauspiel am 18. und 19. d. an der Einmündung des Kopizanka-Baches in die Olsa beobachtet werden. Die Nasen (Näsling, Chondrostoma Nasus) haben in großen Massen ihr Laichgeschäft vollzogen. In Voraussicht dieses Ereignisses wurden die beiden Fischereiorgane rechtzeitig beauftragt, ihre Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, daß dieser Umstand von gewissenlosen Leuten nicht zum Fange der Fische benützt werde, wie dies in den Vorjahren manchmal geschehen ist. Nach sachmännlicher Schätzung betrug die Anzahl der laichenden Fische 10.000 bis 12.000 Stück.

Fischertrag der Nordsee. Die Nordsee soll nach einer auf Grund verläßlicher Daten verfaßten Zusammenstellung einen Fischerertrag liefern, der sich dem Gewichte nach auf 17,5 Millionen Pfund beziffern läßt. Da der Flächeninhalt dieses Sees, das

zirka 28 fr. an Prämie entfallen dürften. Um die Höhe des zur Versicherung gelangenden Wertes festsetzen zu können, wollen die Daten: „An das Vereinssekretariat, Meranergasse 3 in Graz“ adressirt, ehestens bekannt gegeben werden.

Bienenzucht-Verein Flaurling. Die jüngst abgehaltene Versammlung des Vereines zur Hebung der Bienenzucht im Bezirke Flaurling war sehr gut besucht. Es wurden ausgezeichnete Vorträge gehalten, auch traten mehrere Anwesende dem Vereine bei. Es wurde beschossen, durch Drucklegung der Vorträge weitere Kreise für den Bienenzucht-Verein zu gewinnen. In Nordtitrol ist ohnehin die Gründung eines Verbandes der Bienenzuchtvereine im Gange.

Der landwirthschaftliche Bezirksverein Venzen hielt am 16. d. M. in Hermersdorf im Gasthause des Herrn Eduard Zuchle seine Vollversammlung ab. Dieselbe war von 116 Mitgliedern und Gästen besucht und gestaltete sich sehr anregend. Das lebhafteste Interesse wurde dem gelungenen Vortrage „Reisebilder aus Deutschland mit Einschluß des Zweckes und Nutzens der landw. Lagerhäuser“ des Herrn J. Groß, Professors der höheren landw. Lehranstalt in Lieberw. entgegengebracht. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifalle entgegengenommen und dem Vortragenden der Dank ausgesprochen.

Der schlesische Obstbau-Verein hielt am 16. d. M. in der Promenade-Restoration in Troppan seine 16. Hauptversammlung ab. Freiherr von Sobel-Stal begrüßte die Anwesenden, ließ das Protokoll der letzten Hauptversammlung, den Thätigkeitsbericht und den Kassabericht verlesen, worauf man dann zur Wahl zweier Ausschusmitglieder schritt. Herr Bayer von Bayer'sburg und

Stageral mit eingeschlossen, nahezu 600.000 Quadrat-Kilometer beträgt, so ergibt sich per Hektar ein Fischerertrag von ungefähr 30 Pfund. Einzelne Gebiete der Ostsee liefern einen Ertrag von 31 bis 63 Pfund. Dem Geldwerthe nach läßt sich dieser Ertrag per Hektar auf 3 bis 7 Mark bewerten, so daß der Gesamtertrag der Nordseefischerei sich auf 150 bis 180 Millionen Mark beziffern würde.

Sanitätswesen.

Ueber das Ergebnis der Heilserumtherapie liefert ein kürzlich vom Ministerium des Innern herausgegebenes Bericht interessante Daten. Derselbe umfaßt 2637 in den Jahren 1896 und 1897 mit Heilserum behandelte Diphtheriefälle. Von diesen 2637 Kranken genasen 2292 Kranke. Gestorben sind 324 Patienten (das heißt 12,29 Prozent). Bei 157 Patienten trat der Tod innerhalb 24 Stunden nach Anwendung des Serums ein. Zieht man diese letzteren Fälle, bei welchen das Serum zu spät zur Anwendung kam, von der erwähnten Sterblichkeitsziffer ab, so verbleibt eine Sterblichkeit von 167 Fällen (6,73 Prozent).

Kirchliches.

Im Stifte Muri-Gries hat am 18. d. M. eine große Versammlung von Vertretern des Klerus stattgefunden, welcher auch die hochwürdigsten Fürsbischöfe von Trient und Brixen anwohnten. Es handelte sich um die Gründung eines Internates zur Heranbildung katholischer Lehrer, welche das Benediktinerstift in die Hand nehmen will.

Im Mutterhause der barmherzigen Schwestern an der Kettenbrücke in Innsbruck wurden am 19. d. M. 42 Jungfrauen eingeweiht und 20 Novizinnen legten die Profess ab. Offiziator war an Stelle des hochw. General-superiors der päpstliche Hausprälat Dr. Kometer.

Visitationen und Firmungen werden in der Laibacher Diözese im Monate Mai stattfinden: am 1. in Madanjeselo, am 2. in Prem, am 3. in Dornega, am 5. in Grafenbrunn, am 6. in Zagorje, am 13. in Softro, am 14. in Marisfeld, am 15. in Jeschaa, am 16. in St. Martin unter dem Großsaalenberg, am 17. in Preßka, am 18. in Feier; zu den Fingstfeiertagen wie gewöhnlich in Laibach, am 24. in St. Katharina, am 25. in Bresowiz, am 26. in Rudnik und am 27. in Zelmsie.

Personal-Nachrichten.

Veränderungen im Klerus.

Vom Minoriten-Orden. Bei dem, in den letzten Tagen im Wiener Konvente abgehaltenen Provinzialkapitel der österreichisch-Steierischen Provinz wurden nebst der von uns bereits gemeldeten Wahl des P. Johannes Nepomuk Pir zum Provinzial und des P. Daniel Konegg zum Guardian des Wiener Konventes weiters noch gewählt: zum Guardian in Neunkirchen P. Ambros Trapp, zum Guardian in Asparn an der Zaya P. Klemens Haue, zum Guardian in Graz P. Emanuel Berger und zum Guardian in Pettau P. Alfons Svet. Außerdem wurden P. Otho Kaiser zum Rufos für den österreichischen Theil und P. Vinzenz Kolleger zum Rufos für den Steierischen Theil der Provinz und P. Angelus Slavit, Kooperator und Katechet in Wien, zum Definitor gewählt.

Diözese St. Völten. Herr Adolf Böhm, Kooperator in Großgerungs, wurde dalebst Pfarpropfitor und Herr Mathias Simlinger, Aushilfsspiriter in St. Georgen am Obbselbe, an Stelle den krankheitshalber beurlaubten Herrn Johann Reiter, Kooperator in Neustadt. — Am 17. April starb Herr Michael Stibichhofer, Konfistorialrath und Pfarrer in Großgerungs.

Stift Geras. Herr Miso Wolf, Pfarrverweser in Göpsitz an der Wild, kehrte in das Stift zurück und Herr Hugo Rudernatsch, Stiftspfarrkurat und Novizenmeister in Geras, wurde Pfarrverweser in Göpsitz a. d. Wild.

Erzdiözese Salzburg. In gleicher Eigenschaft wurden verlegt die Herren Kooperatoren: Mathias Riser von Westendorf nach Mantendorf, Johann Hapbacher von Mantendorf nach Alpbach und Alois Scheilhorn von Alpbach nach Westendorf.

Erzdiözese Prag. Ernannt wurden die Herren Karl Koril, Pfarrer in Ottenreit, zum Pfarrer in Patersgrün, Benzel Becvar, Katechet in Weipert, zum Administrator in Gabhorn und Emerich Ertl, resign. Pfarrer von Gabhorn, zum Katecheten in Weipert.

Herr J. Czernin wurden wiedergewählt. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Bartel und Liebel gewählt. Unter allfälligen Anträgen ersuchte Herr Lehrer Beier, Obstbauvereine für Lehrer zu errichten. Der Ausschuß bezieht sich vor, über diese Anregung noch eingehend zu beraten. Herr Hala sprach über die mannigfache Obstverwertung und kam zu dem Schlusse, daß nur dann die Mitglieder des Obstbauvereines ihr Obst gut verwerthen können, wenn sie dem Pomologenvereine als Mitglied beitreten, da dieser Verein in mannigfacher Hinsicht seine Mitglieder mit Rath und That unterstützt und so für eine gute, nutzbringende Verwertung des heimischen Obstes sorgt.

Die freiwillige Rettungsgesellschaft in Lemberg hat im März d. J. — wie uns gemeldet wird — in 290 Fällen intervenirt und die erste Hilfe geleistet. Seit der Gründung des Vereines (Jänner 1893) haben solche Fälle die Anzahl von 15.806 erreicht. Der Verein zählt gegenwärtig 575 unterstützende Mitglieder.

Ein Ethnologischer Verein hat sich dieser Tage — wie man uns berichtet — als Sektion des Lemberger Vereines dieses Namens in Tarnow gebildet. Bei der konstituierenden Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuß gewählt: Hochw. infulirter Prälat St. Walezyński, Obmann; Professor Fr. Habura, Obmann-Stellvertreter; Professor J. Mlynsek, Schriftführer; N. Utkorski, Kassier; ferner die Professoren J. Jdrzejowski und A. Beer, Ausschusmitglieder. Es wurde u. A. beschossen, in Tarnow ein ethnologisches Museum zu begründen. Zum Schlusse hielt Professor Mlynsek einen Vortrag über seine ethnologische Sammlung aus Tarnow und Umgebung.